

Das vorliegende Werk sei somit als compendiöses Handbuch der speciellen Dogmatik allen denen, welche eine klare Uebersicht der katholischen Glaubenslehre und deren positiven Begründung gewinnen, namentlich auch denen, welche die im akademischen Studium erworbenen dogmatischen Kenntnisse ihrem Gedächtnisse wieder auffrischen wollen und nicht Zeit und Gelegenheit haben, größere dogmatische Werke durchzustudiren, bestens empfohlen.

St. Florian.

Prof. Bernhard Deubler.

Der hl. Rosenkranz. Ein Belehrungs- und Erbauungs-Büchlein für das christliche Volk, mit einem kleinen Gebetbüchlein im Anhange. Verfaßt von Josef Walter, Dr. der Theologie und Philosophie, und Spiritual im f. b. Clerical-Seminar zu Brixen. Mit Approbation des Kapitular-Bisariates Brixen. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Brixen. Druck und Verlag von A. Weger's Buchhandlung. 1880. kl. 8°. 280 S. Preis 40 fr.

Vorliegendes Rosenkranz-Büchlein wurde in seiner ersten 2000 Exemplare starken Auflage vor drei Jahren vom unvergesslichen, nunmehr seligen Hochwürdigsten Fürstbischof Vinzenz Gasser im Brixner Diözesanblatte mit folgenden Worten empfohlen: „Dieses Büchlein eignet sich ganz gewiß vorzüglich, um die Andacht des heil. Rosenkranzes recht lieb zu gewinnen, die ehrwürdige Rosenkranz-Bruderschaft recht hochschätzen zu lernen, und den Rosenkranz selbst mit wahrer Andacht und mit großem geistlichen Nutzen zu beten. Möchte das Büchlein nur in jede christliche Familie Eingang finden, und der Rosenkranz das Band sein, welches dieselbe umschlingt und an die große Familie Gottes, die heilige katholische Kirche bindet.“

Seitdem hat das Büchlein eine zweite Auflage (mit 4000 Exemplaren) und heuer schon die dritte Auflage mit ebensoviele Exemplaren erlebt. — Was den Inhalt betrifft, behandelt der Verfasser im I. Theile — „der heil. Rosenkranz ein unvergleichlicher Schatz für das christliche Volk“ in 13 Paragraphen das Wesen, die Entstehung, den Werth und die Wirksamkeit des hl. Rosenkranzes, die Art und Weise, ihn zu beten, Zweck und Entstehung der Rosenkranz-Bruderschaft, deren Vortheile und Ablässe, den ewigen Rosenkranz und den lebendigen Rosenkranz. Im II. Theile — „der heil. Rosenkranz ein lebendiges Betrachtungsbüchlein für das christliche Volk“ — gibt der Verfasser eine praktische Anleitung, die einzelnen Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes zu betrachten, indem er bei jedem Geheimnisse zehn Betrachtungspunkte aufstellt. Diesem II. Theile folgt als Anhang ein praktisches Gebetbüchlein. Auf einem kleinen Raum ist in diesem Büchlein, besonders in dessen II. Theile eine Fülle fruchtbringender Heilswahrheiten für Verstand und Herz zusammengedrängt; Einfachheit,

Kürze und edle Popularität des Ausdruckes zeichnen dasselbe aus und machen es würdig, als goldenes Hausbüchlein für's christliche Volk auf das wärmste empfohlen zu werden. Ausstattung und Niedrigkeit des Preises verdienen alle Anerkennung. Was letzteren betrifft, so sei noch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Weger'sche Buchhandlung in Brixen bei unmittelbarer Bestellung größerer Parteen bedeutende Preisermäßigung zugesichert hat.

St. Florian.

Prof. Bernhard Deubler.

Die Logoslehre des hl. Athanasius. Ihre Gegner und unmittelbaren Vorläufer. Eine dogmengeschichtliche Studie von Leonhardt Atzberger, Priester der Erzdiözese München-Freising. Gekrönte Preisschrift. München. Verlag von Ernst Stahl. 1880.

Schon in den frühesten Zeiten hat sich die Kirche in Glaubensstreitigkeiten auf die Kirchenväter, d. i. jene Männer berufen, die in den ersten christlichen Jahrhunderten gelebt und gewirkt, und sich durch Lehren und Schriften große Verdienste um Religion und Menschheit erworben haben. Unter diese Männer, die durch ihren heiligen Lebenswandel und ihre ausgezeichnete Kenntniß und Gelehrsamkeit in der hl. Schrift hervorragten, gehört unstreitig der heilige Athanasius, Erzbischof von Alexandrien (328), der gewaltigste und unersehrockenste Kämpfer gegen die Arianer als Feinde der Göttlichkeit Christi und des Christenthums. Diesen Athanasius nun als Verfechter des Christenthums und Vorkämpfer der christlichen Wahrheit zu zeichnen, hat sich zur Aufgabe gestellt der Verfasser der von der Münchener theol. Fakultät für das Jahr 1877/8 gestellten Preisaufgabe: „Darstellung der Logoslehre des hl. Athanasius mit besonderer Berücksichtigung der demselben vorausgehenden beiden Dionysii.“ Mit Freuden dürfen wir diese, wie der Verfasser selbst sagt: „in jugendlicher Begeisterung hingeworfene Abhandlung“ begrüßen und dürfen auch wohl behaupten, daß dieselbe überall vielen Beifall finden wird.

Was den Inhalt des Werkes, das 246 Seiten umfaßt und in eine kurze Einleitung und drei Theile nebst einem Anhange zerfällt, betrifft, so behandelt der I. Theil den Logos in Gott, der II. den Logos in der Schöpfung und der III. den Logos in der Erlösung. Die Einleitung bespricht den Begriff und die Aufgabe der christlichen Logoslehre im Allgemeinen und die Logoslehre des heil. Athanasius insbesondere; im I. Theile werden die Gegner und Vorläufer der Logoslehre des heil. Athanasius angeführt, der Kampf des Athanasius gegen den Arianismus, Deismus und Sabellianismus geschildert und die Ausbildung der Lehre von den immanenten Beziehungen des Logos durch Athanasius beschrieben; im II. Theile wird das Verhältniß des Logos zur Welt im Allgemeinen und zum Menschen im Besonderen